

Das Ausfuhrverfahren in grafischen Übersichten

Von Dipl.-Finanzw. Carsten Weerth BSc, Bremen

A. Einleitung

Das Zusammenspiel des europäischen Zollrechts und des nationalen Außenwirtschaftsrechts bei der Kontrolle der Warenausfuhr lässt sich am Besten mit grafischen Übersichten darstellen.

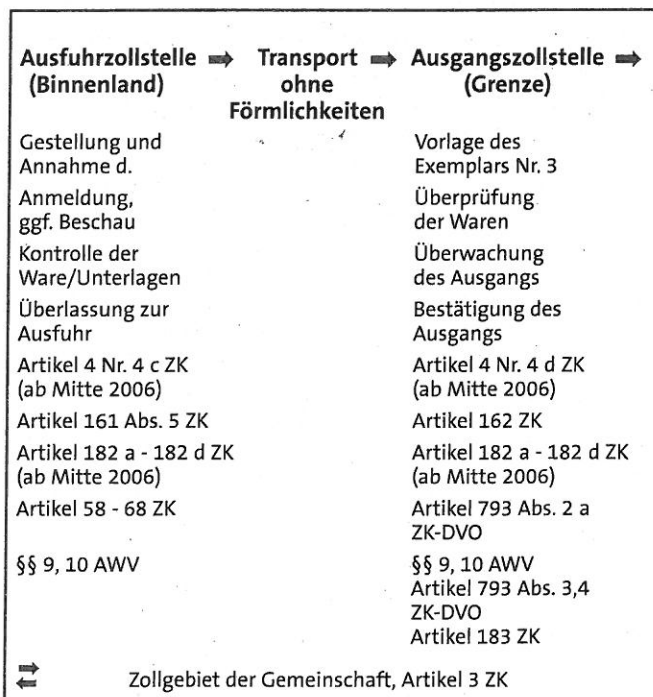
B. Ausfuhrverfahren

Das Ausfuhrverfahren nach Artikel 161, 162, 183 Zollkodex und den §§ 9 bis 16 b der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) ist seit 1993 unverändert.

Mit der kleinen ZK-Reform – VO (EG) Nr. 648/2005¹ – werden neue Vorab-Anmeldepflichten eingeführt (Artikel 182 a bis 182 d ZK) welche die praktische Abwicklung des Ausfuhrverfahrens erheblich verändern.² Diese Änderungen werden erst nach Veröffentlichung der neuen ZK-DVO in Kraft treten (voraussichtlich Mitte 2006).

Abbildung 1 stellt das Ausfuhrverfahren, das Verfahren an der Ausgangs- und Ausfuhrzollstelle, den Transport zur Ausgangszollstelle und dabei zu beachtende Rechtsvorschriften dar.

Abbildung 1: Das Ausfuhrverfahren, Ausfuhr- und Ausgangszollstelle, der Transport zur Ausgangszollstelle (ohne Förmlichkeiten) und dabei zu beachtende Rechtsvorschriften



Quelle: Weerth, Das neue Ausfuhrverfahren, 2006.

Abbildung 2 gibt eine Übersicht über die Formen des Ausfuhrverfahrens, insbesondere über die möglichen Vereinfachungen und Befreiungen. Die wesentlichen Rechtsvorschriften für das Ausfuhrverfahren werden ergänzt, die bisher bestehenden Vereinfachungen bleiben jedoch bestehen.

Abbildung 2: Formen des Ausfuhrverfahrens

Normalverfahren			
Vereinfachungen			
Kleinsendungen Art. 794 I ZK-DVO < 3.000 €	Unvollständige Anmeldung Art. 280, 281 ZK-DVO ohne Bewilligung	Vereinfachtes Anmeldeverfahren Art. 282 ZK-DVO mit Bewilligung des HZA	Anschreibeverfahren Art. 283 – 287 ZK-DVO mit Bewilligung des HZA
ggf. Handelspapierverfahren „Ausfuhranmeldung auf der Rechnung“ nach Art. 288 ZK-DVO oder (alternativ) Vorausmeldeverfahren nach § 13 AWV i. V. m. Art. 289 ZK-DVO			
Befreiungen			
Mündliche Ausfuhranmeldung Art. 794 II, 226, 235 ZK-DVO	Ausfuhranmeldung durch Handlungen Art. 231, 235 ZK-DVO	Postverkehr Art. 237, 238 ZK-DVO	

Quelle: Weerth, Das neue Ausfuhrverfahren, 2006; nach Wolfgang in Witte/Wolfgang, Lehrbuch des Europäischen Zollrechts, 4. Auflage, 2003.

Für die Abgabe von Zollanmeldungen im zweistufigen Ausfuhrverfahren, bzw. die Vereinfachungen und Befreiungen vom zweistufigen Ausfuhrverfahren sind verschiedene Wertgrenzen zu beachten.

Abbildung 3: Wertgrenzen für Zollwert/Norm im Ausfuhrverfahren

a) ab 3.001 €:	schriftliches Normalverfahren (2-Stufig); „muss“ bei Ausfuhrzollstelle Artikel 161 ZK
b) 1.001 € – 3.000 €:	schriftliche Ausfuhranmeldung ; „kann“ bei Ausgangszollstelle Artikel 794 Abs. 1 ZK-DVO
c) bis 1.000 €:	mündliche Ausfuhranmeldung , „muss“ bei Ausgangszollstelle Artikel 226 ZK-DVO i. V. m. Artikel 794 Abs. 2 ZK-DVO Artikel 235 ZK-DVO (sofern keine VuB entgegenstehen)
d) bis 1.000 €	konkludente Ausfuhranmeldung , „muss“ bei Ausgangszollstelle Artikel 231 ZK-DVO i. V. m. Artikel 794 Abs. 2 ZK-DVO Artikel 235 ZK-DVO (sofern keine VuB entgegenstehen)
e) bis 1.000 €:	Postverkehr nur Deutsche Post AG; diese Vereinfachung fällt voraussichtlich 2007/2008 weg (ZK-Reform), Art. 237, 238 ZK-DVO bis 360 Euro mit Zollinhaltserklärung CN 22 ab 361 Euro mit Zollinhaltserklärung CN 23
ab 1.001 €:	wie unter a), schriftliches Normalverfahren, weil die Zollstelle der Poststelle als Ausgangszollstelle gilt Art. 793 Abs. 2 Buchst. a) ZK-DVO

Quelle: Weerth in Wolfgang/Simonsen, AWR-Kommentar, Artikel 161 ZK, Rn. 60, 10. Ergänzungslieferung, 2006.

¹ ABl. EG 2005 Nr. L 117/13.

² Die summarische Anmeldung bei dem Verbringen in das oder aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft wird ausführlich dargestellt von Kampf, BDZ-Fachteil 2005, F-65–F-72, von Witte AW-Prax 2005, S. 236–240, 284–289, 332–336 und von Weerth, Das neue Ausfuhrverfahren, 2006, S. 101–116.